

Green Rising

by Lauren James · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/green-rising-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Hester Dale, ein Farmmädchen aus Dorset, entdeckt, dass sie mit einer Berührung Pflanzen wachsen lassen kann – genau als Teenager auf der ganzen Welt beginnen, dasselbe zu tun. Sie schließt sich der Affinity an, einer geheimnisvollen Gruppe junger Öko-Aktivisten, und verliebt sich in Theo, den Sohn eines Öl-Managers, der ausgeschickt wird, um die Gruppe zu untersuchen. Gemeinsam inszenieren sie einen globalen Akt des Widerstands und lassen Wälder in Stadtzentren wachsen, bis Regierungen beginnen, die Green-Rising-Teenager festzunehmen. Dann erfährt Hester die Wahrheit: Jede Nutzung der Kraft zehrt am Leben der Anwenderin. Um zu überleben, muss sie die eine Pflanze erreichen, die sie retten kann – und verstehen, was der Planet wirklich zu sagen versucht.

Warum es sich lohnt

Das ist Climate Fiction mit Biss und Puls: die Wut einer Generation, gerichtet auf die Menschen, die am Kollaps verdienen, verpackt in einen Thriller, der wirklich vorankommt. James fragt, welches Opfer es wert ist, wer es bringen darf und ob die Jungen den Alten verzeihen können. Lies es, wenn du die Dringlichkeit von Geschichten über jugendgeführten Aktivismus geliebt hast oder eine YA-Climate-Fiction willst, die vor den Kosten nicht zurückschreckt. Ideal für Teenager und Erwachsene, die ihre Hoffnung verdient, nicht geschenkt, haben wollen.

Die Handlung

Teil Eins: The Green Rising

In einer nahen Zukunft lebt die Teenagerin Hester Dale auf dem kriselnden Bauernhof ihrer Familie in Dorset, England, und entdeckt, dass sie Pflanzen allein durch Berührung zu beschleunigtem Wachstum bringen kann. Sie ist nicht die Einzige. Rund um die Welt erwachen Teenager zur selben Kraft – dem Green Rising –, das ebenso viel Chaos wie Staunen mit sich bringt. Theo, der privilegierte Sohn eines wohlhabenden Ölmanagers, taucht erstmals bei einem Klimagipfel in London auf, wo sein Vater Dalton gegen grüne Politik lobbyiert, während Theo sich zunehmend mit dem Erbe seiner Familie zerstritten fühlt. Hester wird von der Affinity angeworben, einer geheimen Aktivistengruppe, die Green-Rising-Teenager darin ausbildet, ihre Gaben für ökologische Wiederherstellung und politischen Druck einzusetzen. Theo begegnet Hester zum ersten Mal, als die Firma seines Vaters versucht, das Green Rising für Profit auszubeuten, und Theo ausgeschickt wird, die Affinity zu untersuchen – was zu einer

unbehaglichen Begegnung bei einer Protestaktion führt. Später, vor der Zentrale seines Vaters, durchschneidet Hester mit einem einzigen Satz alles, wofür er steht: "Du kannst dich nicht aus der Apokalypse herauskaufen." Die Worte sitzen. Theo beginnt heimlich, der Affinity zu helfen, nachdem er bei einer Flutkatastrophe in Bangladesch aus nächster Nähe die verheerenden Folgen des Klimawandels erlebt hat und dort sieht, wie Green-Rising-Teenager mit ihren Kräften Leben retten. Er hilft der Affinity fortan im Verborgenen – und entscheidet sich, still und unwiderruflich, für die andere Seite.

Teil Zwei: The Bloom

Hester und Theo kommen sich bei einem gemeinsamen Einsatz näher, bei dem sie ein abgeholztes Gebiet in Brasilien wiederbewalden sollen – unter einem sternklaren Himmel, inmitten des rasch aufschießenden Grüns, teilen sie einen Kuss. Die Anführerin der Affinity, eine charismatische junge Frau namens Maya, umreißt ihr Ziel: eine einzige, global koordinierte Aktion, die die Regierungen zwingen soll, den Klimawandel ernst zu nehmen. Dalton findet heraus, dass Theo mit der Affinity zusammenarbeitet, und droht, die Gruppe auffliegen zu lassen; es kommt zu einem hitzigen Streit, in dem Theo seinem Vater entgegenschleudert: "Du rettetest die Welt nicht, du beerdigst sie." Auch der Preis der Kraft wird greifbar – Hesters Gabe wird stärker und immer schwerer zu kontrollieren, und sie lässt den Bauernhof ihrer Familie versehentlich mit dicken, sich verflechtenden Ranken überwuchern, die Ernten zerstören und ihre Eltern zwingen, sich ihrem Geheimnis endlich zu stellen. Dann schlägt die Affinity zu. In synchronisierten Wellen wachsen Teenager rund um die Welt Wälder in den Stadtzentren; New York und Tokyo bleiben hinter Wänden aus Grün zum Stillstand kommen. Die Botschaft ist unmissverständlich. Die Reaktion ist schlimmer: Die Regierungen erklären das Green Rising zur Bedrohung der nationalen Sicherheit und beginnen, Teenager festzunehmen, denen sie die Kraft zutrauen – darunter mehrere von Hesters engsten Freunden.

Teil Drei: The Wilt

Theo nutzt seine Familienbeziehungen, um Hester bei einer Razzia der Regierung gegen ein Affinity-Safehouse zu helfen zu entkommen, und gemeinsam gehen sie auf der Flucht, versteckt in einer abgelegenen Hütte in den schottischen Highlands. Im Versteck entdeckt Hester, dass die Green-Rising-Kraft ihre Träger langsam tötet und bei jedem Einsatz Lebenskraft abzieht – ein Geheimnis, das Maya vor der Gruppe bewahrt hat. Über einen geheimen Kommunikationskanal konfrontiert sie Maya, und Maya leugnet es nicht. "Jedes Blatt hat einen Preis. Wir sterben alle, aber der Planet lebt. Das ist der Deal." Theos und Hesters Beziehung vertieft sich, während sie mit dieser Erkenntnis ringen, und Theo schwört, ein Gegenmittel zu finden: "Ich lasse dich nicht zur Märtyrerin für eine Welt werden, die dich nicht verdient hat." Hilfe kommt aus unerwarteter Richtung: Dalton, auf der Suche nach Wiedergutmachung, finanziert heimlich Forschung zu den Nebenwirkungen der Kraft und gibt Theo Daten, die sie auf eine genetische Mutation zurückführen, ausgelöst durch Umweltgifte. Bei einem Einsatz, der eine Ölpipeline stoppen soll, bricht Hester zusammen, ihr Körper überzogen von Moos und rindenartigen Wucherungen – und zum ersten Mal sieht die gesamte Affinity, was ihre Kraft mit ihr anstellt.

Teil Vier: Die Ernte

Theo stürzt sich in die Arbeit und schließt sich einem Team von Affinity-Wissenschaftlern an, das fieberhaft an einer Behandlung arbeitet. Gemeinsam mit einem Team von Affinity-Wissenschaftlern arbeitet er fieberhaft an der Entwicklung einer Behandlung und entdeckt, dass die Kraft stabilisiert werden kann, wenn man sich mit einer bestimmten seltenen Pflanzenart verbindet, die nur im Amazonas vorkommt. Hester, geschwächt, aber entschlossen, führt gemeinsam mit Theo und einer kleinen Gruppe eine letzte, verzweifelte Mission in den Amazonas, um die Pflanze zu finden, während Regierungen und Konzerne sie jagen. Mitten im Regenwald verbindet sich Hester mit der seltenen Pflanze und erlebt eine Vision des gesamten Ökosystems der Erde; sie begreift den Green Rising als die Immunreaktion des Planeten auf die menschliche Zerstörung. Theo verabreicht Hester die Behandlung, gerade als ihre Kraft sie zu verschlingen droht, und sie stabilisiert sich – die Rinde weicht in einem Moment geteilter Erleichterung von ihrer Haut zurück. Affinity überträgt die Heilung in die ganze Welt, und die weltweite Repression lässt nach, als die Regierungen erkennen, dass die Green-Rising-Jugendlichen nicht mehr sterben; die öffentliche Meinung wendet sich der Bewegung zu. In der Schlusszene stehen Hester und Theo gemeinsam auf einem wiederhergestellten Hügel in Dorset und sehen zu, wie ein neuer Wald natürlich wächst, während Hester sagt: "Es geht nicht mehr um Macht. Es geht um Geduld."

Figuren

- Hester Dale: A Dorset farm girl who can grow forests with a touch—and who pays for every leaf with her own life. She goes from hiding her gift to leading the Affinity's boldest missions, and finally has to learn that saving the world can't mean erasing herself.
- Theo: The son of an oil executive, sent to spy on the activists and converted by what he witnesses. He betrays his father's world to help Hester, then spends the rest of the book trying to keep her alive.
- Dalton: Theo's father, a wealthy oil executive lobbying against green policies, who threatens to expose the Affinity. Confronted with what his legacy is burying, he turns to funding research into the power's deadly cost.
- Maya: The charismatic leader of the Affinity, who plans a global coordinated action to force governments to act—and who has been hiding the truth that the power kills its users. She calls it a trade: their lives for the planet's.

Themen

Der Preis der Macht: Jedes Wunder in diesem Buch hat eine Rechnung angehängt. Hesters Gabe lässt über Nacht Wälder wachsen, aber jede Anwendung zehrt an ihrer Lebenskraft, bis sich Moos und Rinde vor allen, denen sie vorsteht, über ihren Körper ausbreiten. Maya benennt den Handel unmissverständlich: "Jedes Blatt hat einen Preis. Wir sterben alle, aber der Planet lebt. Das ist der Deal." Das Buch weigert sich, die Fantasie kostenloser Lösungen zu bedienen –

ökologische wie politische. Hesters Zusammenbruch an der Ölpipeline macht den Preis für die gesamte Bewegung sichtbar, und das Ende, in dem in Dorset ein Wald langsam und natürlich wächst, liefert die Antwort: Echte Wiederherstellung braucht Geduld, nicht nur Macht.

Erbe und Verrat: Theo wächst im Inneren der Maschinerie des Problems auf – sein Vater Dalton lobbyiert auf einem Klimagipfel in London gegen grüne Politiken – und das Buch verfolgt, was es kostet, dieses Erbe hinter sich zu lassen. Erst Zweifel, dann eine Flut in Bangladesch, bei der er sieht, wie die Green-Rising-Jugendlichen Leben retten, dann der offene Bruch: "Du rettetest die Welt nicht, du beerdigst sie." Was die Szene so schwer wiegt: Dalton ist nicht nur ein Schurke; seine spätere Wende, heimlich die Erforschung der Nebenwirkungen der Gabe zu finanzieren, deutet an, dass sich ein Erbe neu verhandeln lässt. Das Buch fragt, ob die Jungen den Alten ihre Loyalität schulden oder der Zukunft ihren Widerstand.

Jugendaktivismus und seine Grenzen: Die Affinity glaubt, dass Spektakel den Wandel erzwingen kann, und einen Moment lang funktioniert es: synchronisierte Wälder verschlingen New York und Tokio, und die Welt muss hinsehen. Doch die Antwort ist Internierung, Jugendliche als Bedrohung der nationalen Sicherheit behandelt, Hesters Freunde verschleppt. Das Buch würdigt die Wut einer Generation, während es sich weigert zu behaupten, dass Störung allein gewinnt. Es ist die Kombination – unübersehbare Aktion plus die Ausstrahlung des Heilmittels plus eine kippende öffentliche Meinung –, die die Repression lockert. Protest öffnet die Tür; Geduld und Beweise treten hindurch.

Der Planet schlägt zurück: Hesters Vision im Amazonas stellt alles auf den Kopf: Der Green Rising ist kein zufälliges Wunder, sondern die Immunreaktion der Erde auf menschliche Zerstörung. Diese Idee macht aus den Jugendlichen keine Retter, sondern Antikörper – eingesetzt, aufgebraucht, wegwerfbar. Es ist ein verstörender Gedanke: Der Planet könnte sein Überleben höher bewerten als ihres. Das Ende hält dagegen und besteht darauf, dass die Menschen, die die Antwort des Planeten in sich tragen, es ebenso verdient haben zu überleben – und dass Heilung, wie der Hügel in Dorset, die Heiler einschließen muss.

Symbole

- The vines on the farm: When Hester's power surges out of control, thick tangled vines overgrow her family's farm and destroy the crops. The symbol is double: the gift that could save the world is the same force that wrecks home, and the moment her parents finally see her secret is the moment the damage becomes impossible to hide.

- Bark and moss: Hester's body turning to bark and moss at the pipeline is the power made visible—human flesh becoming the forest it creates. It stands for the trade Maya names: the users becoming the green they grow. Its receding after the treatment mirrors the story's turn from sacrifice toward survival.

- The rare Amazonian plant: The one species that can stabilize the power, found only in the rainforest, stands for the truth that the cure for the planet's crisis lies in the ecosystems we're

destroying. Reaching it—through a hunted, desperate mission—means the movement has to protect the wild world to save itself.

- The Dorset hillside: The final image: a restored hillside where a new forest grows naturally, without anyone's touch. After a book of forced, accelerated, fatal growth, slow natural regeneration stands for the ending's thesis—patience over power, healing that lasts because no one is dying to produce it.

Das Ende erklärt

Das Ende tauscht Spektakel gegen Stille, und genau das ist sein Argument. Nach einem Buch voll beschleunigter Wunder – Wälder über Nacht, von Grün verschluckte Städte – ist das letzte Bild ein Hügel in Dorset, auf dem ein Wald in seinem eigenen Tempo wächst, ohne dass jemandes Hand ihn berührt. Hesters letzter Satz, „Es geht nicht mehr um Macht. Es geht um Geduld“, rahmt die ganze Geschichte neu: Der Green Rising war nie als dauerhafte Superkraft gedacht, sondern als Notfallreaktion – und Notfälle enden. Eine Lesart ist hoffnungsvoll – die Repression lockert, das Heilmittel wird verbreitet, die Bewegung gewinnt die Herzen, und die Kinder leben. Eine düstere Lesart liegt darunter: Der Planet hat sie als Antikörper benutzt und hätte sie gerne verbraucht; das Überleben erforderte menschliche Erfindung, Theos Behandlung, nicht die Gabe der Erde. Das Ende trägt, weil es etwas kostet – Hester stirbt beinahe für diesen Hügel, und die Stille, in der sie schließlich steht, ist verdient, nicht geschenkt.

Die besten Zitate

- "Man kann sich nicht aus der Apokalypse herauskaufen." - Hester
- "Du rettetest die Welt nicht, du beerdigst sie." - Theo
- "Jedes Blatt hat seinen Preis. Wir sterben alle, aber der Planet lebt. Das ist der Deal." - Maya
- "Es geht nicht mehr um Macht. Es geht um Geduld." - Hester

Kritik

Die Schurken bleiben blass. Daltons Wandel vom Mann, der mit der Bloßstellung der Affinity droht, zum Geldgeber ihrer Forschung spielt sich meist hinter der Bühne ab, und die Regierungen, die die Teenager jagen, bleiben gesichtslos, was den politischen Konflikt zu einer Stimmung verflacht. Die Wissenschaft ist bewusst locker – die genetische Mutation, die eine seltene Pflanze, die alles heilt –, Leser, die harte Plausibilität wollen, werden sich anstrengen müssen. Und die Romantik geht schnell: Ein Kuss in Brasilien trägt das Gewicht einer Verbindung, die die Handlung eher behauptet als aufbaut. Die Stärken des Buchs sind Dringlichkeit, Ideen und Kosten; seine Schwächen liegen im Bindegewebe dazwischen.

In einem Satz

Als Teenager die Macht erhalten, die Erde mit einer Berührung neu wachsen zu lassen, entdecken sie, dass der Planet bereit ist, ihr Leben zu opfern, um sich selbst zu retten – und der

eigentliche Kampf besteht darin, diesen Tausch unnötig zu machen.

Für wen sich das Buch eignet

Teenager und Erwachsene, die Climate Fiction mit echten Einsätzen, echter Wut und einer Liebesgeschichte wollen, die von der Sache nicht ablenkt. Auch für Leser jugendgeführter Dystopien, die hoffnungslose Enden leid sind – dieses hier verdient sich seine Hoffnung.